

Stephan Doll  
Vorsitzender DGB Stadtverband Nürnberg

Zur Information für die Presse

Kurzstatement zur Fotoaktion „Gesicht zeigen gegen Nazis“  
am 8.2.2014

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Freunde,

es **freut mich außerordentlich**, dass ich so viele von Ihnen / euch  
**zu unserer Fotoaktion** begrüßen darf!

Wir sind **heute hier**, um **zu zeigen**,  
dass **wir für die Menschenrechte eintreten**  
und **alte und neue Nazis weder in Europa**  
**noch im Stadtrat in Nürnberg etwas zu suchen haben!**  
**Die Botschaft lautet: Nazis müssen draußen bleiben!**

Ich möchte gerne auch noch etwas zur **Entstehungsgeschichte**  
der **Aktion** sagen, und dies nutzen,  
um mich bei den **allen Beteiligten zu bedanken**.

Die **Idee mit einem gemeinsamen Foto**  
**Gesicht gegen Rechtsextreme zu zeigen**,  
wurde von dem **Nürnberger Evangelischen Forum für den Frieden**  
und der **Ev. Jugend ins vom DGB initiierte**  
**Nürnberger Sozialbündnis** eingebracht.

**Gerne nahmen wir dort den Vorschlag auf**.

Von **Anfang an stand fest**,  
dass wir diese Aktion **auf möglichst breite Beine** stellen wollten  
und **deshalb freut es mich**,  
dass sowohl die **Faktionen im Nürnberger Stadtrat**,  
als auch **Uli Maly, der Integrationsrat** und **die Kirchen**,  
aber auch die **Allianz gegen Rechtsextremismus**  
**in der Metropolregion Nürnberg** diese Idee unterstützen.

Dass selbst der **Club** uns auf seiner **Homepage unterstützt**,  
hat uns alle **besonders gefreut**.

**Vielen Dank** auch dafür.

Diese **breite Unterstützung** ist insbesondere deshalb **wichtig**,  
weil es hier um eine **präventive Aktion** geht und  
**nicht darum**, auf einen geplanten **Auftritt der Nazis zu reagieren**.

Mit dieser Aktion machen wir **gemeinsam deutlich**,  
dass es **wichtig ist**:

**Wählen zu gehen**,  
**und den Nazis keine Stimme zu geben!**

Erst kürzlich hat eine **Bertelsmann-Studie**  
**zum Wahlverhalten anlässlich der Bundestagswahlen**  
nachgewiesen, dass gerade Menschen  
mit **geringem Einkommen und niedrigem Bildungsabschluss**  
**immer weniger zur Wahl gehen**.

Diese **Entwicklung** lässt sich leider **auch in Nürnberg feststellen**,  
wo die **Wahlbeteiligung z.B.**

in **Erlenstegen mit 80% beinahe doppelt so hoch** ausfällt,  
wie an der **Dianastr. mit 42%**  
oder in **Schweinau mit 46,6%**.

Als **Gewerkschaften** sagen wir schon lange,  
dass **Demokratie und Sozialstaat**  
für uns **zwingend zusammengehören**.

Eine **demokratische Weiterentwicklung**  
**ist ohne den Sozialstaat nicht zu haben!**

Für uns ist klar:

Die **Neo- und Altnazis** können sich **auch deshalb** als **Trittbrettfahrer der sozialen Frage** präsentieren, weil sich **diese in den letzten Jahrzehnten massiv verschärft** hat. Wir alle müssen **die sozialen Kämpfe annehmen** und dürfen **den Nazis nicht dieses Feld überlassen**.

Unser **gemeisames Ziel** muß es sein, dass der **Nürnberger Stadtrat Nazi-frei** wird. Dass in der Stadt, die **einstmals u.a. aufgrund der Reichsparteitage und Nürnberger Gesetze** eine **tragende, hässliche Rolle im Nationalsozialismus** gespielt hat und die sich heute als **Stadt der Menschenrechte** präsentiert, zwei Vertreter der **Bürgerinitiative Ausländerstopp**, einer **Tarnliste der NPD**, im **Stadtrat sitzen** ist **unfassbar und unerträglich**.

Einen ersten **Erfolg hin zu diesem Ziel** gab es ja bereits:

Die **AfD**, die in **Nürnberg mit einem Spitzenkandidaten antrat**, der eindeutig **rassistische und nationalistische Einstellungen** vertrat,

hat es **nicht geschafft die notwendigen Stimmen** zu sammeln!

Auch in **Fürth ist es der rechtsextremen Nazi-Tarnliste BISF nicht gelungen mit ihren dumpfen Parolen**

bei genügend Bürgerinnen und Bürger **zu verfangen**.

Für die **Kommunalwahlen am 16.3**

haben sich diese **Nazis demokratisch erledigt**.

Das ist ein **Erfolg der Zivilgesellschaft**,

**danke** an alle die dazu beigetragen haben.

Mit der **Aktion heute** hoffen wir **einen weiteren Schritt**

in Richtung **nazifreie Parlamente in Nürnberg,**  
**in der Metropolregion und in Europa** zu setzen.

Mit der **heutigen Aktion Gesicht zeigen,**  
**stehen wir für die Menschenrechte ein.**  
**Wir rufen gemeinsam dazu auf:**  
**Wählen zu gehen**  
**und den Nazis keine Stimmen zu geben.**

Diese **Botschaft wird mit dem Foto,**  
dass wir **gleich machen** werden,  
bald überall in **Nürnberg auf Großplakatwänden zu sehen sein.**  
Außerdem wird es **20.000 kleinere Plakate mit demselben Motiv**  
geben.

**Es würde uns freuen, wenn diese Aktion in andere Städte**  
**der Metropolregion getragen wird.**

Ich **bedanke** mich bei allen **Erstunterzeichnern, Unterstützern,**  
**Sponsoren,** insbesondere beim **Verleger Bruno Schnell**  
und bei der **Bürgerbewegung für Menschenwürde.**

Mein **herzlicher Dank** gilt all jenen  
die zum **Gelingen der Veranstaltung beigetragen** haben.

**In diesem Sinne:**

**Wählen gehen! Nazis keine Stimme geben!**

**Danke für die Aufmerksamkeit.**

Begrüßen Sie nun mit mir **den Vorsitzenden der Allianz**  
**gegen Rechtsextremis in der Metropolregion Nürnberg,**  
lieber **Michael Helmbrecht** herzlich willkommen.

**Ohne die Allianz wäre diese Veranstaltung nicht möglich**

**gewesen.** Lieber Michael du hast das Wort.